

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 240.

Halle, Freitag den 13. October
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Oct. Ihre königl. Hoheiten die Prinzen
Adalbert und Waldemar sind von Lüneburg hier angekom-
men und nach Fischbach weiter gereist.

Der kaiserl. russische Reichs-Sekretär und Geheime Rath
von Bachin ist von Dresden hier angekommen.

Merseburg. Der bisherige Dekonomie-Kommissions-
Gehülfe E. Dulon ist zum Dekonomie-Kommissarius ernannt.

Von Berlin aus wird Mendelsohn-Bartholdy's Kompo-
sition zu dem Sommernachtsstraum Shakespeare's sehr gelobt.
Die Festdarstellung des Stückes soll am 12. d. vor einer auserwähl-
ten Zuhörerschaft stattfinden, da der König zum Geburtsfeste
am 15. d. weder in Berlin noch in Potsdam anwesend sein werde.
In Berlin soll die „Medea“ von Euripides als Feststück zum
königl. Geburtstage im Schauspielhause aufgeführt werden. —
Der berühmte Künstler Cornelius ist am 8. Oct. nach Rom u. der
Professor Stürmer aus Petersburg, dem seine Schrift: „Ver-
mittlung der Extreme in der Heilkunst“ viele Unannehmlich-
keiten in Petersburg zugezogen und der deswegen seine Stellung
in Russland aufgegeben hatte, nach Paris gereist, nachdem
ihn der Kaiser neuerlich wieder in Dienst genommen. — Wie es
heißt, soll in Berlin ein neues Krankenhaus für kranke Dienst-
boten errichtet werden.

Es wird versichert, daß der General lieutenant von Co-
lomb zum Nachfolger des verstorbenen Grolman, und
zu seinem Nachfolger in der Kommandantur in Berlin der Ge-
nerallieutenant von Lützow, Bruder des als Führer eines
Freikorps bekannten, vor einigen Jahren gestorbenen Gene-
ralmajors von Lützow, ernannt worden sei.

In Stettin bereitet sich ein neues Unternehmen vor und
wir wollen in patriotischer Gesinnung wünschen, daß es gute
Früchte trage. Noch in diesem Jahre soll ein stettiner Schiff
auf den Wallfischfang in der Südsee ausfahren.

In der Provinz Westphalen wird jetzt an vielen Orten
die neue Gemeinde-Ordnung eingeführt. Mit der bisherigen
ist man sehr unzufrieden gewesen, ist es aber wenn auch nicht
allgemein mit der neuen, wie wir dies aus der neuesten Schrift:
„der westphälische Bauernstand“ (Elberf. 1843) ersehen.

Auch aus dem Regierungsbezirk Arnberg kommt uns
die Nachricht zu, daß die neue Gemeinde-Ordnung dort
rasch durchgeführt werde. Wenn aber hinzugefügt wird, daß
die seither bestehenden Bürgermeistereien vorläufig als Amts-
bezirke beibehalten und die Amtmannstellen überall den bishe-
rigen Bürgermeistern kommissarisch übertragen worden, so ist
dies gerade einer von den Punkten, über welche man sich theil-
weise beschwert hat, indem man meint, nur der Name sei geändert,
aus den Bürgermeistern und Schulzen wären Amtmänner ge-
worden. „Die haben wir ja“ — so schreibt einer von den Geg-
nern — „bisher auch gehabt, und die los zu werden, war eben
der Wunsch des Volkes. Wir wollten uns nicht von fremder,
wir wollten uns von heimischer Obrigkeit regieren lassen, die
mit uns gleiche Wünsche, gleiche Interessen hat. Sollten die
alten Beamten bleiben, dann bleibt die Sache an sich dieselbe,
nur mit dem Unterschiede, daß wir jetzt mehr zu bezahlen haben.“

In Arnberg feierte am 5. Oct. die Bibelgesellschaft
ihr 29. Jahresfest. Unterstützt von 11 Hülfvereinen hatte sie
eine Einnahme von 1388 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., und 2817 Bibeln
und neue Testamente, seit ihrem Bestehen 44,000 Exemplare
der heiligen Schrift vertheilt. Der Versicherung nach soll im-
mer noch sehr großer Bedarf in einzelnen Ortschaften sein, und
auch im großen deutschen Vaterlande mag es für den religiösen
Sinn und für die Wohlthätigkeit so reichliche Gelegenheit geben,
daß wir nicht nöthig haben, fremde Welttheile aufzusuchen,
um da unsre Gaben anzubringen.

In Trier soll d. 6. Oct. den Berichten zufolge eine Ver-
sammlung deutscher Wein- und Obstproduzenten stattfinden, von
der man sich aber für dieses Jahr eben so wenig als von dem
Weine selbst etwas Ausgezeichnetes verspricht. Die kalte
Witterung ist für den Wein zu anhaltend gewesen und der Man-
gel an warmen Sommertagen war für die deutschen Weine
zu groß.

Es ist mit Recht aufgefallen, daß ein Theil der rheinischen
Tagespresse die kürzlich in Frankfurt stattgefundene Versamm-
lung der Gustav-Adolphs-Stiftung, zu der beinahe alle pro-
testantischen Länder ihre angesehensten Theologen als Vertreter
gesandt hatten, nicht erwähnt. Nichts desto weniger wird der
große und Edle erstrebende Verein nicht nur bestehen, son-
dern sich auch weiter und weiter ausbreiten.

In der Kirche zu Hagen, in der Provinz Westphalen, haben 16 Gesangsvereine, die zusammen 260 Sänger als Mitglieder zählten, am 4. Oct ein großes Gesangsfest aufgeführt und man sich in den gefelligen Kreisen und in der gemeinsamen Unternehmung so gefallen, daß man beschloß, alljahrlieh ein solches Fest zu begehen, sowie man wünscht, daß dergleichen Gesangsbeste zur wohlthuerenden Ermunterung der Schullehrer, zur Veredelung des Volksfinnes und des Kirchengesanges weiter verbreitet und befestigt werden möchten. Aber „das Singen thut es freilich nicht!“ wenn es nicht durch anderweitige Mittel unterstugt wird.

Am 28. Sept. hat das erste Dampfsschiff seine regelmäßige Fahrt zwischen Minden und Hameln eröffnet. Die erste Reise ging in dem an angenehmen Parteen reichen Weserthale glücklich und rasch von Statten. Der gegen 20 Meilen zu Wasser lange Weg (die Entfernung zu Lande ist nur 13 Meilen) wurde in 12 1/2 Stunden zurückgelegt und in der Folge hofft man mit 9 Stunden auszukommen.

Der König von Sachsen hat von der Stadt Hamburg für die ihr aus Sachsen gewordenen Brand-Unterstützungen eine Denktafel erhalten.

Das sächsische Ministerium des Innern hat bekannt gemacht, daß die Aktienzzeichnung für die sächsisch-schlesische Bahn von Dresden über Baugen nach Görlitz am 1. und 2. Nov. d. J. beginnen soll.

Die Leipz. Zeit. will wissen, der Zollkongre habe beschlosen, daß vom 1. Jan. 1844 ab das englische Rotheisen mit 1/2 Thlr der Ctr. besteuert werden solle, und daß nur der preussische Bevollmächtigte das Interesse der Handelsfreiheit vertheidigt habe.

Man erzählt, der König von Hannover habe dem holsteinischen Kontingent, als es in Lüneburg mit wehender dänischer Fahne einzog, den Befehl zugeschickt, seine Fahne einzuziehen, da die Holsteiner zu einem deutschen Armeekorps gehörten, wobei keine ausländische Fahne geduldet werde.

In Kurhessen ist nach einer dreimonatlichen Vertagung die Standerversammlung am 3. Oct. wieder eröffnet worden. Den Anfang der Berathungen machte eine Mittheilung der Regierung, welche zu den bereits bewilligten Staatsausgaben die Summe von 202,219 Thlr. bedarf, darunter 58,000 Thlr. als matrikularmaiger Beitrag zum Bau der Bundesfestungen Ulm und Raftatt. Darauf fand eine Erortelung über den Abgeordneten Wippermann statt. Derselbe ist nämlich zum Mitgliede der Brandversicherungskommission gewählt worden; die Staatsregierung hat ihm aber die Bestätigung versagt, „weil sie von ihm nur habe erwarten können, daß er mehr hinderlich als nuglich sein werde.“ (?)

Die Philologen, die ihre Jahresversammlung in Kassel gehalten, sind gleich bei ihrer Ankunft mit einer geistreichen Abendunterhaltung überrascht worden. Unter der Leitung des berühmten Spohr hatten mehrere Singvereine die Chöre zur Antigone einstudirt und trugen sie vor, das übrige wurde deflamirt. Für das nächste Jahr hat der Verein Dresden zum Versammlungsort und den Professor Hermann zum Präsidenten erwählt.

In Würtemberg wettelfern Regierung und Unterthanen mit einander in zweckmäßiger Beförderung der landwirthschaftlichen Kultur. Am 28. Sept. wurde in Canstadt das bekannte jährliche landwirthschaftliche Fest, das funfundzwanzigste seines Bestehens, gefeiert. Der König, die Königin und der Kronprinz verherrlichten das Fest durch ihre Gegenwart.

Dem Gerüchte von bevorstehender Veränderung im Vorstande des Generalpostamts widerspricht die „Eiberfelder Ztg.“

Der Advokatenverein in Stuttgart hat eine Aufforderung zu einer Zusammenkunft aller deutschen Advokaten erlassen. Man hat Mainz als den Ort und d. 1. Juli 1844 als den Tag der allgemeinen Versammlung bezeichnet.

Im nördlichen Schleswig will man gern dankstren, und damit das deutsche Element nicht die Oberhand behalte, hat man in der Person des Bauern Lauritz Skin einen Agitator aufgestellt, der allenthalben Reden zu Gunsten der Danisirungsversuche hält. Man will nichts geringeres als Errichtung einer höheren Bauernschule, einer dänischen Gelehrtenschule, eines dänischen Schullehrerseminars, Ausbreitung der dänischen Sprache als Kirchen- und Schulsprache auch da, wo kaum eine Spur des Dänischen vorhanden ist.

Frankreich.

Paris, d. 7. Oct. Am Tuilerienhofe soll man sehr gespannt sein, welche Aufnahme der Herzog von Bordeaux in England finden mag und ob er nicht etwa den Agitator D'Connell, der ihm (im Scherz) eine irische Brigade angeboten hat, in Dublin aufsuchen wird.

Das Journal des Debats sucht in einem Artikel, den es über die griechische Revolution vom 15. September bringt, die Schuld dieses Ereignisses allein der seitherigen Verwaltungsweise in Griechenland aufzubürden.

Der Moniteur veröffentlicht eine königliche Ordonnanz, der zufolge dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten neuerdings ein außerordentlicher Kredit von 150,000 Fr. bewilligt worden ist. Diese Summe soll dazu dienen, die außerordentlichen Kosten der Courier-Sendungen unseres Kabinetts zu decken, welche in Folge der neuesten Ereignisse in Griechenland sehr häufig von Paris nach London und St. Petersburg zu werden scheinen, weil Rußland, England und Frankreich als Schutzmachte für die regelmäßige Gestaltung der Dinge in Griechenland vereint zu handeln entschlossen sind, wie es noch vor dem Ausbruche der letzten Revolution von Athen in einer Konferenz der Repräsentanten dieser drei Großmächte in London verabredet wurde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Oct. In Rosshire in Schottland haben die Gemeinden an mehreren Orten sich gegen die an Stelle der aus der schottischen Kirche ausgeschiedenen Geistlichen neu ernannten Prediger aufgelehnt, die Kirchen verbarrikadlet und den Geistlichen den Zutritt dazu verweigert. Die Polizei mußte einschreiten, und die Aufruhr-Akte wurde verlesen. Da dies indeß ohne Erfolg blieb, so wurden von Aberdeen aus 200 Mann Militär nach Rosshire beordert.

Malta, d. 1. Oct. Der Oriental ist so eben eingelaufen, jedoch abermals ohne Briefkisten aus Ostindien; dieselben waren, als er Alexandrien verließ, noch nicht daselbst eingetroffen. Der Oriental geht morgen nach England ab; am Bord desselben befinden sich die Personen, welche auf dem Memnon Schiffbruch gelitten haben, nebst Oberst Malcolm, Ueberbringer des vom Kaiser von China ratifizirten Traktats (von Rankin). Die Ratifikationen des Vertrags sind am 23. Juni auf der Insel Hongkong ausgetauscht worden.

Spanien.

Paris, d. 7. Oct. Telegraph. Depesche. Bayonne, d. 6. October. Die Wahlen zu Jaen, Granada, Cadix, Santander, Palencia und Pampeluna sind zu Gunsten der parlamentarischen Partei ausgefallen; die Wahlen zu Sevilla sind für die Opposition. Man schreibt aus Tudela, daß die Lage der Dinge zu Saragossa am 3. Oct. Abends noch unverändert

war; es hatte kein Zusammenstoß stattgefunden zwischen den Insurgenten und den Blokadedruppen.

Die Berichte aus Barcelona gehen nur bis zum 30. Sept.; die strenge Blokade hatte große Erbitterung erregt und einige Repressalien veranlaßt. Prim hat den Gouverneur von Mataro, Narbella, und einen Carabiniereffizier aus Reus erschießen lassen. Die Junta trifft Vertheidigungsanstalten, als wolle sie sich bis auf den letzten Mann wehren. Die Hauptkirche ist ein Magazin für Lebensmittel und Munition geworden. — Aus einem Bericht des Generals Prim an den Kriegsminister aus Mataro vom 26. September erhellt, daß er diese befestigte Stadt mit Sturm eingenommen hat; wobei die Insurgenten 150 Tode gehabt haben sollen; Prim will auch 500 Gefangene gemacht haben; seinen Verlust bei der glänzenden Waffenthat giebt er auf 100 Mann an. Nach Briefen aus Madrid vom 30. Sept. sind an vielen Orten in Südspanien esparterische und centralistische Bewegungen, die auf neue Pronunciamentos berechnet waren, im Entstehen verunglückt.

Griechenland.

Athen, d. 16. Sept. In der Audienz am 15. wurde von den Anführern an den König noch das Verlangen gestellt, durch einen Tagesbefehl das Betragen des Militärs und insonderheit der Chefs zu beloben, und sodann ein Denkzeichen zu stiften, um es an Alle zu vertheilen, die irgendwie Antheil an der Einführung der Konstitution genommen hätten. Der König trug einiges Bedenken, in diesen beiden Stücken nachzugeben; als aber der Oberst Kalergis ihm noch eine kurze Besenkzeit gab, mit dem Bedeuten, daß er nach Verfluß derselben die Schloßthore mit den darauf gerichteten Kanonen einschließen lassen würde, so gab der König endlich auch hierin nach. Der belobende Tagesbefehl erschien heute und lautet folgendermaßen: „Otto von Gottes Gnaden König von Griechenland. Wir bezeugen dem Hrn. Obersten und Garnisons-Kommandanten Demetrios Kalergis, dem Obersten J. Makryjanis, sowie auch den übrigen Ober- und Subaltern-Offizieren von der Garnison der Hauptstadt Unsre königl. Zufriedenheit für die Ordnung und Sicherheit, welche sie am heutigen Tage gewahrt haben. Unsere Staatssekretäre des Kriegs und des Innern werden die gegenwärtige von Unserm Ministerrathe zu kontratsignirende und zu publizirende Ordonnanz vollziehen. Athen, den 3. Sept. 1843. Otto. A. Metagas. And. Londos. Rhigas Palamidis. Drosos Mansolas. Leon Melas. Mich. Schinas.“

Bermischtes.

— Brüssel, d. 3. October. Es ist aus Anlaß der großen Feste, die zu Antwerpen und Köln für die Eröffnung der Eisenbahn vorbereitet werden, hier eine Denkmünze geprägt worden. Auf der einen Seite sieht man die Büste des Königs Leopold; auf der Rehrseite gewahrt man drei allegorische Figuren, die sich die Hand reichen, und Frankreich, Belgien und Preußen vorstellen, mit der Inschrift in franz. Sprache: „Der Krieg hat sie getrennt, und der Friede hat sie wieder verbunden.“ In der Ferne links sieht man die Kathedrale von Antwerpen, die Eisenbahn und die Schelde; rechts den Dom von Köln und die Dampfschiffahrt auf dem Rheine.

— Frankfurt a. M., d. 6. Oct. Wiederum wird in öffentlichen Blättern von hier aus über die elektromagnetische Erfindung unseres J. P. Wagner in wenig günstiger Weise gesprochen. Es kann aber nicht eher etwas Zuverlässiges über dieselbe bekannt werden, bis die von der hohen Bundesversammlung niedergesetzte Kommission von derselben Einsicht ge-

nommen hat. Versichert darf werden, daß Wagner seinen Wagen vollendet hat und mit dem Ergebnisse seiner Arbeiten sehr zufrieden ist. Sobald er die Prüfung bestanden, und das wird geschehen, sobald die Mitglieder der betreffenden Bundes-Kommission hierher zurückgekehrt sind, wird aus fachverständiger Feder eine Beleuchtung der ganzen Sache erscheinen.

— Augsburg, d. 5. Oct. Durch die anhaltenden Regengüsse war der Lechfluß dergestalt angeschwollen, daß von der Gewalt des Stromes bei Lechhausen ein Floß zertrümmert wurde, wobei die Brücke in höchste Gefahr kam, welche nur durch die kräftigen Maßregeln des Bauwerkmeisters Seidel zu Lechhausen abgewendet wurde. Bei diesem hohen Wasserstande wollte sich der Pfarrer Schüring, mit 40 seiner Pfarrangehörigen auf einer Wallfahrt begriffen, auf einer Fähre überschiffen. In Mitte des reisenden Stromes fing das Schiff an zu sinken und sämmtliche darauf befindliche Personen geriethen in die Gluth, so daß die meisten sammt dem Pfarrer von den Wellen verschlungen wurden.

— Die Erfindung der Inokulation der Blattern soll zuerst von den Tscherkessen ausgeübt worden sein, welche, wie andre Nationen, ihr kostbares Handelsprodukt zu veredeln suchten. Um die Schönheiten der Circassierinnen zu bewahren, und ihnen dadurch die Harems der Muhamedaner stets offen zu erhalten, impfte man ihnen schon in ihrer Kindheit die Blattern ein, und andere Völker, welche zwar keinen auswärtigen Handel mit ihren Töchtern treiben, aber doch recht gut wußten, wie hoch unverletzte, weibliche Schönheiten in ihrem Lande geschätzt wurde, folgten ihnen hierin, und zwar zuerst die Engländer, welchen die Franzosen und Deutschen bald nachahmten. So hätten wir also eine für das menschliche Geschlecht so wohlthätige Erfindung dem Menschenhandel zu danken; während der afrikanische Sklavenhandel seinen Ursprung durch die menschenfreundliche Handlung eines der besten und humansten Menschen erhielt. Denn als Bartholomäus de la Case, Bischof von Chiapa in Peru, die schrecklichen Mißhandlungen sah, welche die Spanier gegen die Indianer verübten, bot er alle seine Beredsamkeit auf, ihnen zu steuern. Er kehrte nach Spanien zurück, wo er die Sache der Indianer persönlich vor Kaiser Karl dem Fünften vertheidigte, und dabei anführte, daß man statt ihrer sehr wohl die afrikanischen Neger zu Arbeitern gebrauchen könnte, welche man damals für Wesen ansah, die vom Schöpfer verstoßen wären, und bloß zu Lastthieren taugten. Der Kaiser ging darauf ein, und so hatte des frommen Bischofs Mitleid gegen die Indianer bewirkt, daß die Negerflaverei eingeführt wurde.

— Nach den neuesten Nachrichten aus Java hat in der Nacht vom 5. auf den 6. Jan. auf dem Gilande Nias ein Erdbeben stattgefunden. Die Erdstöße dauerten neun Minuten un-
aufhörlich fort. Häuser stürzten ein und begruben deren Bewohner im Schutte; ein Theil des Berges Horeffa ist in das Thal niedergestürzt und hat die Regierungsgebäude, mit Ausnahme der Wohnung des Kommandanten, zerschmettert. Ein großer Kampong (besondere Niederlassung), Mezo genannt, ward durch eine himmelhohe Woge weggespült, wobei viel Menschenleben verloren gingen. Dieselbe Welle hob in der Nähe des eine Stunde nördlicher gelegenen Berges Ste Tolie Praauwen (indische Fahrzeuge) mit solcher Gewalt aus dem Fluß auf, daß die Fahrzeuge, worunter ein Regierungskreuzboot, 100 bis 160 Schritte von ihrem Ankerplatz auf das Ufer geschleudert wurden.

Bekanntmachungen.

Die letzte diesjährige Versammlung des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins findet kommenden Sonnabend den 14. d. M. im Locale des Kronprinzen hieselbst statt, und beginnt um 10 Uhr Vormittags.

Dem §. 3. der Statuten des Vereins vom 15. October v. J. gemäß findet in dieser Versammlung die Wahl des Vorstandes für das nächste Jahr statt.

Halle, d. 10. October 1843.

v. Bassewitz. Neubaur.

Jahrmakts-Anzeige.

Der diesjährige hiesige Herbstmarkt wird Donnerstags und Freitags nach dem Eisleber Gallus-Herbstmarkte am 19. und 20. October d. J. abgehalten werden, welches dem handeltreibenden Publikum hierdurch zur Nachricht dient. Die Fleischverkäufer halten schon Tags vorher feil.

Halle, am 30. Sept. 1843.

Der Stadtrath das.

Zu verkaufen:
zwei Wiener Instrumente, eins in Tafelform von G. Schiffer für 50 Thlr., das andere ein eleganter Flügel von Lauterer für 100 Thlr.

Pfarre zu Stedten.

Holz-Auktion.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa — 45 Rftr. — 50 Rftr. Derbholz — im Forstbelauf Greppin steht Termin auf Donnerstag den 26. October c., früh 10 Uhr, im Schlage daselbst an, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

30 Keritz, den 6. October 1843.

Der Königliche Oberförster v. Schütz.

Ich suche für ein bedeutendes Material-Geschäft einen gewandten Detaillisten als Commis, und auch einen tüchtigen Comptoiristen; die besten Zeugnisse sind erforderlich.

Hachtmann, kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

W. Zätsch,

Rüschner in Cönnern, empfiehlt ein vollständiges Lager von Pelzwaaren, als: Reise- und Schlafpelze, Futter zu Herrenröcken und Damenmänteln, Fußkörbchen, Fußsäcke, Pellerinen, Mäffe, so auch Jagdmäffe, Boa, Collier, Wintermägen nach den neuesten Moden in Pelz und Plüsch, Handschuh und Schafpelze.

Um zahlreiche Aufträge und Abnahme zu den möglichst billigen Preisen und reeller Bedienung bittet
W. Zätsch.

Kalkverkauf.

Alle Tage ist frischgebrannter weißer Steinkalk, Wehlkalk und Kalkasche zu haben bei dem Mauermeister Steinkopff in Eb. bejün.

Zur Dorf, Kirmes Sonntag den 15., Montag den 16. und Dienstag den 17. October ladet ergebenst ein
Koppe in Passendorf.

Interessante Neuigkeit.

Bei **C. W. B. Naumburg** in Leipzig ist erschienen und in den Buchhandlungen von **Anton, Kummel und Schwetschke u. Sohn** in Halle vorrätig:

PREUSSEN.

Geschichte seines Volkes und seiner Fürsten

von der frühesten bis auf die neueste Zeit

von **Dr. Theodor Tetzner.**

I. Heft.

Welches hohe Interesse erregt nicht die Geschichte eines Landes, das wie Preussen, klein in seinem Anfange, kämpfend bei seinen Fortschritten, gewaltig bei seiner Vollendung, jetzt gross und mächtig durch die Gewalt seines Geistes dasteht! Wie nach und nach das Vereinzelte, ja Feindselige sich zum schönen Ganzen, wie aus dem kleinen Fürstenthume sich ein grosses Königreich gestaltet und wie besonders unter dem Schutze der Hohenzollern das preussische Volk und Land ein mächtiges geworden, das wollen wir in allgemein verständlicher Sprache dem Volke vor Augen stellen und zwar so, dass wir nicht nur belehren, sondern auch unterhalten. Der bekannte Name des Verfassers, dessen frühere historische Werke bereits in mehreren Auflagen cursiren, bürgt für die Vortrefflichkeit dieses Buches und macht jede weitere Anpreisung desselben überflüssig.

Preussen erscheint in **18 bis 20 Lieferungen in Gross-Schillerformat mit 20 bis 25 prachtvollen Stahlstichen** und wird in 10 Monaten vollständig in den Händen der Abnehmer sein.

Der Subscriptionspreis einer jeden Lieferung ist 4 gGr. = 5 Sgr. = 18 Xr. rhein. = 15 Xr. Conv.-Münze. Subscribentensammler erhalten auf 6 Exemplare das 7te gratis.

Als Gratis-Bugabe

wird der letzten Lieferung ein grosser prachtvoll gearbeiteter Stahlstich:

König Friedrich Wilhelm IV. im Garten von Sanssouci

beigeben.

Beilage



Freitag, den 13. October 1843.

Deutschland.

Lüneburg, d. 6. Oct. Mit dem heutigen Tage haben die Feld-Mandöver des 10ten Bundes-Armee-Korps ihr Ende erreicht; morgen ist Ruhetag und übermorgen werden die Waffen-Übungen durch eine große Parade beschloffen. Gestern und heute waren die Mandöver zum erstenmale durch das Wetter begünstigt. Auf den Gesundheits-Zustand der Truppen hat übrigens die bisherige ungünstige Witterung keinesweges einen besonders nachtheiligen Einfluß gehabt; die Zahl der Kranken ist nicht größer, als sie gewöhnlich bei der Anhäufung großer Menschenmassen zu sein pflegt. — Nächsten Montag werden die verschiedenen Contingente wahrscheinlich bereits ihren Abmarsch antreten, da die Gerüchte über eine Verlängerung der Kriegs-Übungen sich nicht zu bestätigen scheinen.

Lüneburg, 8. Oct. Heute Abend sind von hier Se. Maj. der König von Preußen über Uelzen nach Salzwedel; J. J. ff. H. der Prinz von Preußen, der Prinz Karl von Preußen, der Prinz Albrecht von Preußen und der Prinz Friedrich der Niederlande über Artlenburg und von da mit dem Dampfschiffe weiter; dann J. J. ff. H. die Prinzen Adalbert und Waldemar von Preußen über Braunschweig wieder abgereist.

Hamburg, 9. Oct. Gestern Abend sind J. J. ff. H. der Prinz von Preußen, unter dem Incognito eines Grafen Ravensberg, der Prinz Karl von Preußen unter dem Incognito eines Grafen Hohenstein, der Prinz Albrecht von Preußen unter dem Incognito eines Grafen Lingen, und der Prinz Friedrich der Niederlande unter dem Incognito eines Baron von Breda, mit hohem Gefolge und Dienerschaft von Lüneburg hier eingetroffen.

Griechenland.

Toulon, d. 30. Sept. Gestern ward das Dampfboot Tartare eilig nach Athen abgesandt. Der Telegraph ist fortwährend in Bewegung. Wir haben in diesem Augenblick kein einziges Linienschiff in den Gewässern der Levante. In wenigen Tagen wird der Marengo unter dem Kontreadmiral le Ray dahin abgehen. Gegenwärtig befehligt die französische Station nur ein Korvettenkapitän. Gestern ist das Dampfboot Lanfred mit der levantischen Korrespondenz hier eingelaufen; es brachte dringende Depeschen für die Regierung. Es hatte Smyrna am 18., Syra am 21., Malta am 24. verlassen. Ueberall an diesen Gestaden hatte die Nachricht von den Vorfällen in Griechenland die lebhafteste Sensation erregt. Man verhehlte sich den aufregenden Einfluß nicht, den die Kunde davon vor allem in Thessalien, Macedonien, Albanien, Kandia &c. hervorbringen mußte, wo seit Jahren die bald verdecktere, bald offenere Agitation nicht aufgehört hat, und wo die alten Verbindungen der Kapitani einem Schwefelsfaden gleichen, der auf ein Signal von Athen sich allenthalben entzünden kann. Bis jetzt wurden die griechischen Bevölkerungen daselbst damit beschwichtigt, daß man ihnen sagte, im Königreich Griechenland herrsche deutsches Regiment, dem sie sich nicht würden anschließen wollen, was ohnehin die Mächte verhindern würden. Das Alles hat sich plötzlich geändert auf die Alarmfeuer,

die man in der Nacht vom 15. Sept. auf den griechischen Bergen lodern sah.

Vermischtes.

— In Ragusa in Dalmatien, zu Ragusa-Vecchia, Zara, Obrovazzo, Almissa, Curzola und in der Herzogewina hat am 14. Sept. ein Erdbeben, dessen Stöße an den folgenden Tagen wiederkehrten, allgemeines Schrecken verbreitet. Alle Einwohner flüchteten ins Freie; Kinder, Kranke und Greise suchte man zu retten. Ungeachtet der öfteren und anhaltenden Stöße sind die Einwohner doch nur mit dem Schrecken davon gekommen. Kein Gebäude ist eingestürzt, viele aber haben Risse bekommen oder sind schief geworden. Man wohnt dort recht eigentlich auf Vulkanen. Bekannt ist, daß ein Erdbeben Ragusa 1667 von Grund aus zerstörte.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 11. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	48	⁄	Gerste	28	—	—	⁄
Roggen	38	—	—	;	Hafers	17	—	18	;

Wasserstand zu Halle

am 12. October.
 Oberhaupt 6 Fuß — Zoll.
 Unterhaupt 7 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
 am 11. Oct.: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. October.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. Hellmich, Med. Beer u. Hr. Fabrik-Simon a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Eppert a. Magdeburg, Kaarfeld a. Altenburg, Schettler a. Hamburg. Hr. Amtm. Rehfeld a. Solzow. Hr. Stud. med. Bethge a. Frankfurt. Hr. Geh. Postath Schertlein a. München. Hr. Dekon. Stroberger a. Sangerhausen. Hr. Negoc. Porree a. Besançon. Hr. Stud. theol. Friedenthal a. Wanzleben. Hr. Rittergutsbes. Osterberg a. Ostpreußen.

Stadt Zürich: Hr. Justizrath Hübner a. Köthen. Hr. Prof. Morelli a. Pavia. Hr. Gastgeber Werner a. Zougau. Hr. Stud. jur. Kell a. Göttingen. Hr. Stud. med. Mertens a. Berlin. Hr. Schausp. Herzog a. Wien. Hr. Döll-Zusp. Göh a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Krendel a. Berlin, Bergenthal a. Walschan, Becker a. Zougau, Aebau a. Magdeburg, Feldmann a. Paris, Berndt a. Bielefeld, Böckmann a. Leipzig, Bilgus a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Reg.-Rath Rüddeus a. Leipzig. Hr. Prediger Erlmann a. Denaabrück. Hr. Dekon. Friedrich a. Gebesen. Die Hrn. Kaufl. Thomas a. Leipzig, Kugel u. Busching a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Justizrath v. Renaud a. Brandenburg. Hr. Sekr. Bohn a. Magdeburg. Hr. Fabr. Linasg a. Lyon. Hr. Prof. Hint a. London. Die Hrn. Kaufl. Schmal a. Burg, Keuchte a. Dessau.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Müller a. Rassel, Baldamus a. Halberstadt, Etiger a. Suhl, Schielmann a. Schweinitz, Kramer a. Stettin. Hr. Kunstgärtner Feist a. Großmauern. Hr. Berber Schmidt a. Erfurt. Hr. Pastor Zangenberg a. Beyernaumburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab, als mit dem Eintritt des Winter-Fahrplans auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, tritt auch eine Veränderung im Abgang nachbemerkter Personen-Posten ein.

Es wird nämlich abgesendet werden:

- 1) Die Personen-Post zwischen Halle und Schraplau
 - a) von Halle 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
 - b) von Schraplau 5 Uhr Morgens;
- 2) die Personen-Post zwischen Halle und Lößjün
 - a) von Halle 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
 - b) von Lößjün 5 $\frac{1}{2}$ Morgens;
- 3) die Personen-Post zwischen Halle und Wettin
 - a) von Halle 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
 - b) von Wettin 5 Uhr Morgens;
- 4) die Personen-Post zwischen Halle und Cönnern
 - a) von Halle 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
 - b) von Cönnern 5 Uhr Morgens.

Halle, d. 11. Octbr. 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Goeschel.

Von einigen Gemeinden des hiesigen Kreises sind in das Königl. Magazin zu Schloß-Helldungen einhundert fünfundsiebenzig Wispel Roggen zu einem bestimmten Gewicht Anfang December dieses Jahres auf früher von da erfolgte Lieferung zurückzuerstatten. Die Gemeinden beabsichtigen die Zurücklieferung des Getreides durch Minuslicitation mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten in Entreprife zu geben. Das Angebot wird sowohl zu zehn Wispeln, als im Ganzen erfolgen. Der Licitationstermin ist auf

den 1. November d. J. früh 9 Uhr in dem Gasthose zur Sonne in Artern anberaumt worden, und wird von dem Hrn. Obergradirmeister Reinwarth von Dürrenberg abgehalten werden. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung in Entreprife gegeben wird, sollen im Termine vorgelegt werden. Indem ich hierdurch zu der Theilnahme an der Licitation einlade, bemerke ich noch, daß die Zahlung der für die Lieferung zu gewährenden Summen sofort nach dem Ausweis über die geleistete Lieferung vermittelst Anweisung auf in der hiesigen Stadtparcasse deponirte Gelder erfolgen wird.

Merseburg, d. 9. Oct. 1843.

Der Landrath des Merseburger Kreises
(gez.) v. Keller.

Die hiesige Schützengesellschaft hält zu des Königs Geburtstage, als am 15. d. M., ein Vogelschießen und am 16. auf dasigem Rathhause eine Ball, wozu ergebenst eingeladen wird.

Scheuditz, den 10. Oct. 1843.
Das Schützen-Directorium.

Stabliements-Anzeige.

Den geehrten Jagdfreunden, Scheibenschützen u. mache ich die ganz ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Büchsenmacher etablirt habe, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei Bestellung von ordinären bis zu feinsten Jagdgewehren, Scheibenschüssen, wie auch jeder Reparatur, prompt und reell zu dienen.

Altleben a. d. S., d. 10. Oct. 1843.

E. Tanner, Büchsenmachermstr.,
wohnhast beim Sattlermstr. Hrn. Spengler in der Burgstraße.

Einen großen Transport Häringe, als: sehr fette holl. Vollhäringe, so wie auch holl. Madjeshäringe, engl. Vollhäringe, Jungfernhäringe, Delikatess- und kleine Sardellen-Häringe, erhielt alles in bester Waare, und empfiehlt solche in Tonnen, Schocken und einzeln zu den billigsten Preisen

G. Goldschmidt.

Von den neuen Delikatessen erhielt wieder:

Große gebratene Kalbricken à Stück 4 und 5 Sgr.,
Gebratenen Kal in Stücken zu 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.,
Chilei-Kal in Stücken zu 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.,
Wilde-Kal in Stücken zu 5 Sgr.,
Neue Neunaugen à Stück 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.,
Neue Brathäringe à Stück 1 Sgr.,
Sehr fetten Rheinfachs à Pfund 1 Thlr.,
Hamburger Caviar à Pfund 20 Sgr.,
Sardinets in Del à Büchse 25 Sgr., einzeln à Stück 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schweizer, Lüneburger, Kräut- und Parmesankäse empfiehlt

G. Goldschmidt.

In der Häringshandlung bei **Bolke** sind wieder in frischer Zufendung angekommen: holländische Madjes- oder Lachshäringe, Jungfernhäringe, alle an deren Sorten billig und sehr schön.

Gesuchte Provisionsreisende.

Für ein wohlrenommirtes, seit länger als 30 Jahren bestehendes größeres Kunst- und Literaturgeschäft können noch einige rüstige, gewandte und gebildete Provisionsreisende von einnehmendem Aeußern und Vertrauen erweckendem würdigen Betragen engagirt werden, welche besonders mit Handwerkern umzugehen verstehen. — Es ist nicht nöthig, daß sie schon früher für diese Fächer gereiset sind oder daß sie davon Kenntnisse besitzen: nur müssen sie zur Bestellung einer kleinen Caution u. circa über **100 Thlr. baar** verfügen können und an größte Thätigkeit gewöhnt sein, wogegen besonders vortheilhafte Bedingungen und reichlicher reeller Verdienst zugesichert werden.

Ein Beauftragter des obigen Geschäftes wird den 18. October Nachmittags allhier in Halle, im Gasthose zum Kronprinzen zu treffen sein, um die näheren Eröffnungen persönlich zu machen und Anmeldungen (jedoch nur von solchen, die obigen Voraussetzungen entsprechen), in Berathung zu ziehen.

Sehr gute Äpfel und Birnen sind in Wispeln und Scheffeln zu haben im Gasthof zum Prinz Carl vor dem obern Leipziger Thore.

So eben erschien bei uns und wurde an die Buchhandlungen versandt:

Geschichte des deutschen Reiches

unter

Dothar dem Sachsen

von

Philipp Jaffé.

Eine von der philos. Fakultät zu Berlin gekrönte Preisschrift.
18 Bogen. 280 Seiten. geheftet. 1 $\frac{1}{4}$ Rthlr.
Berlin, September 1843.

Zeit & Sp.

Material-Handlung-Verkauf.

In einer Mittel- aber lebhaften Stadt ist ein Haus an der besten Lage, worinnen seit 22 Jahren ein sehr frequentes Material-Geschäft betrieben wird, billig und mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung sofort zu verkaufen.

Das Haus hat außer einem geräumigen Laden noch 7 Stuben, 9 Kammern, Küchen u. u., Hofraum und Stallung.

Das Nähere bei

Opitz in Halle Nr. 250.